



GPMT

# Newsletters und Meinungen

**29. April 2010 - Ein Blick auf das Finanzspiel - von Rolf Birnbaum**

Während des absoluten Hochs im neuen Markt, der dot-com Ära, investierten Menschen in alle möglichen Unternehmen wie Toilettenrolle.com, pizza.com und et-cetera.com. Dadurch sind diese Investoren alle „dotty“ geworden (schrullig, verrückt). Als die dot-com Blase sich immer weiter aufblähte, wurde auch gleichzeitig das Ende für die Computersysteme im y2k (year 2 kilo = Jahr 2000) befürchtet (Millennium). Computerexperten gingen weltweit davon aus, dass ihre big thinking boxes (Rechner) die Nullen nicht mehr erkennen würden im neuen Jahrtausend. Aber auch dieses ging vorbei und die Befürchtungen waren insgesamt gesehen unbegründet.

Die Spekulanten wurden dann unheimlich mutig und die gesamte High Stock Branche ist bis März 2000 in die Höhe geschossen. Man ging davon aus, dass der DOW hinauf bis auf 30.000 und der DAX bis auf 15.000 Punkte steigen würde. Die High Tec Stocks sollten abgehen wie eine Rakete. Hinz und Kunz kauften daraufhin wie entfesselt. (Heute ist der DOW bei rund 10.000 und der DAX auf 6000 Punkte!).

Im Herbst 2000 fingen diese Stocks an, in sich zusammen zu brechen. 9/11 kam plötzlich und brachte die gesamte Finanzwelt ins Wanken. Die neue Ära des Terrorismus und die damit verbundene Angst, hat Politiker in dieser Situation bewogen, neue Bedingungen zu schaffen. Dessen Einfluss ist bis heute nicht erkennbar, vor allem nicht, in wie weit diese Veränderungen dem massiven Einbruch entgegen wirken wollen. Die Zentralbank hat ihre Zinsen bis auf 1 % gesenkt. Gold hatte bis dahin niemanden interessiert, selbst im Investment Bereich nicht.

Der stille Tiefpunkt der Wertpapiere für Basismetalle (Eisen, Stahl, Kupfer, Zink, Nickel, Zinn, Blei, etc.) und auch für die Wertpapiere sehr hochwertiger Edelmetallfirmen, kam im August 1998. Erstklassige Minengesellschaften wie BHP Billinton, Rio Tinto, Anglo American und Lonmin und „non hedge“ Edelmetall-Minengesellschaften wie Agnico Eagle, Gold Corp und Impala Platinum, haben angefangen sich zu bewegen. Dieses sind die Giganten der Basis-Edelmetallindustrie.

Der letzte Tiefpunkt des Goldes erfolgte im Sommer 1999 als Gordon Brown (damals Finanz- heute Premierminister) mehr als die Hälfte der britischen Goldreserve verkaufte, nur um mal zu schauen, wie sich der Goldpreis dann doch wieder langsam aber stetig aufwärts bewegte. Ein Schachzug, der ihm den Spitznamen „Brown Bottom“ eingebrachte.

Super gemacht! Danach erfolgte ein enormer Rückgang bei Gold- und Silberminenaktien im Oktober und November 2000, jedoch ohne das die bereits oben erwähnten Minengesellschaften auf einen neuen absoluten Tiefpunkt gekommen waren. Dies zeigt die relative Stärke dieses Marktsegments. Damals im Januar und Februar 2002 merkte ich schon, dass sich am Goldmarkt deutlich etwas verändern werden musste.

Ich hatte zwei hervorragende Webseiten entdeckt ([www.gold-eagle.com](http://www.gold-eagle.com) & [www.goldseiten.de](http://www.goldseiten.de)). Allen Autoren der oben aufgeführten Webseiten möchte ich für die umfangreichen und tiefen Einblicke herzlich danken. Insbesondere möchte ich mich bei den Herren Aubie Baltin, Aden Sisters, Adrian Ash von Bullion Vault, Bill Bonner, Boris Sobolev, Doug Casey, Eric Hommelberg, Howard Katz, Jim Willie CB, Mark Lundeen, Neil Charnock, Peter Degraaf, Peter Zihlman, Warren Beven und natürlich dem Mogambo Guru von Gold Eagle für viele interessante Gedankenanstöße und Einblicke bedanken.

[www.goldseiten.de](http://www.goldseiten.de) ist meines Erachtens nach die beste deutschsprachige Webseite, wenn es um Wirtschaftswissen geht. Die Arbeit dieser Leute und deren richtige Sichtweise der Vergangenheit, der Gegenwart und der daraus resultierenden Zukunft hat mich sehr viel gelehrt. Sollte ich den einen oder anderen vergessen haben, so möge Er/Sie es mir verzeihen.

Alle Anzeichen deuten darauf hin, dass das FIAT Monetary System zum gnadenlosen und fürchterlichen Ende kommen wird. Die Zahlen werden mehr und mehr bombastig und die Anzahl der Menschen, die sich in Richtung Armut bewegen, wird größer und größer. Ich habe das komische Gefühl, dass es ein paar Leute gibt, die einen pervertierten Spaß haben in diesem Spiel. Das liest sich eventuell ein wenig hart, aber um so höher die Kurse, umso weniger sind sie wert. Wir sind von Millionen zu Milliarden gegangen. Jetzt sind wir in den Billionen. Am Ende werden wir möglicherweise in den Zillionen oder noch Höher sein. Es wird weiter gemacht, bis das Gehirn platzt. Und das alles im Namen des allmächtigen: Des Kredites!

Da ist nicht ein einziger Politiker der gewillt ist, Ihnen die Wahrheit zu sagen. Denn würden Sie es tun, gäbe es Krawalle auf den Straßen und es würde Blut fliesen. Dieselben Personen werden von den Bankern und von den Lobbyisten der Großkonzerne bezahlt.

Die Basis einer gesunden Wirtschaft ist auch ein gesundes Geld, dem jeder vertraut. Wie ich bereits in anderen Berichten geschrieben habe, wurde uns die Basis dafür unter den Füßen im August 1971 entzogen, als der Goldstandard vom damaligen US Präsident Nixon aufgehoben wurde. Dies hat uns alle zu Sklaven des Bankkartells gemacht.

Die Frage ist: Was kann man machen?

Man kann entweder dem Papierversprechen vertrauen, also viele Nullen auf dem Papier, oder man spart in echten Werten und erwartet keinen Zins. Man bekommt sowieso keinen Zins auf die Papierversprechungen. Nur die „Banksters“ können sich gegen „Null Zins“ Geld leihen und reinvestieren. Zu unser aller Nachteil, den die dafür ausgegebenen Regierungsanleihen, werden von unseren Steuern finanziert.

Die Arbeit von gestern wird immer weniger Wert. Grund dafür sind die, wie ich sie nenne, schon erwähnten Papierversprechen. Um den Mythos dieses Papierversprechens hoch zuhalten, geben sie uns einfach noch mehr davon.

Mag sein, dass meine Ausführungen etwas negativ, beunruhigend und abschreckend anhören, es gibt jedoch einen einfachen Weg aus diesem Malheur. Kaufen sie einfach ein wenig Gold und Silber. Machen sie sich keine Sorgen über die wilden Bewegungen des Papiergeldes gegen Gold und Silber. Dieses repräsentiert nur die Instabilität vom Papiergeld. Gold und Silber wird Ihnen in 5 oder 10 Jahren genau dieselbe Kaufkraft erbringen wie heute. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird sogar ein echter Wertzuwachs zu verzeichnen sein. Edelmetalle sind unabhängig und niemanden verpflichtet.

Rohstoffe waren die besten Investitionen in den letzten 10 Jahren. Und das war erst der Anfang! Ich denke, dass in den nächsten Jahre die Nachfrage für alle Rohstoffe ständig und stetig weiter wachsen wird. Wenn man einen Teil seines Vermögens in Unternehmen dieses Bereiches investiert, dann wird es einem besser auch gehen. Wenn man in die siebziger Jahre schaut, wie die Zinssätze damals nach oben gestiegen sind, sieht man auch, wie die Preise für die Rohstoffe nach oben gingen, auch wenn so mancher Wirtschaftsexperte darüber etwas anderes berichten möge.

Das Problem heute: Es wird extrem schwierig die Zinssätze nach oben zu setzen, da dadurch massive Schwierigkeiten entstehen würden, die das vorher konstruierte dann zum künftigen Nachteil gereichen liesse. Dies würde bedeuten, dass noch mehr Papier produziert werden müsste; nur um diese weiteren Schulden zu bedienen. Also noch mehr Papierversprechungen!

Das Fazit wie immer:

**Have you got gold?**

*PS: In den Worten von Thomas Jefferson:*

*Demokratie ist, wenn man drei Wölfe und ein Schaf auf einen Tisch setzt und fragt: Was gibt es heute zum Abendessen? (Diese Demokratie ist in diesem Fall vergleichbar mit dem modernen Bankensystem).*

Eine größer werdende grüne Revolution hat in den letzten Jahren Regierungen, Politiker und Individualisten immer mehr beeinflusst. Viele Menschen haben mittlerweile endgültig verstanden, dass die Ressourcen unseres Planeten begrenzt sind und dass man die Erde nicht weiter vergiften darf, nur wegen Verantwortungslosigkeit gegenüber unseren Nachkommen und wegen bloßer Gier.

Auch haben alle Menschen auf dieser Welt es verdient, eine anständige Bezahlung für ihre Arbeitskraft und für die Produkte, die sie herstellen zu erhalten.

Gold ist ein Rohstoff, der sich voll ökologisch abbauen lässt. Damit wären auch wichtige Umweltkriterien erfüllt. Es soll in Zukunft sogar eine extra Prämie auf Gold gezahlt werden, wenn es von einem verantwortungsvollen Hersteller produziert wurde.

*From The Times*

*March 18, 2010*

*Gold looks green as Fairtrade goes mining*

*Catherine Boyle*

*SiteLife.Recommend („ExternalResource“,*

*[www.timesonline.co.uk](http://www.timesonline.co.uk)*

**Recommend?**

*There is Fairtrade tea, coffee and KitKats — and now jewellers are jumping on the ethical bandwagon with Fairtrade-hallmarked gold. A Fairtrade and Fairmined mark will show that the miners who extracted the gold were paid a premium price for their efforts. The first Fairtrade-labelled gold jewellery should be for sale next year.*

*It is hoped that the mark will help goldminers in poor countries to cut out middlemen in the trading process.*

*The first mines to receive the mark are in Latin America, but Fairtrade and the Alliance for Responsible Mining are trying to find African mines that could adopt it.*

*Miners will receive a minimum price for the unrefined gold of 95 per cent of London bullion prices, plus an extra 10 per cent as a Fairtrade social premium and another 5 per cent if the gold is extracted without the use of chemicals and meets ecological restoration requirements.*

Die GPMT AG zielt darauf, ein derart zertifizierter Produzent von Gold zu werden. Derzeit ist die GPMT AG die einzige Firma in Deutschland die, die geforderten Voraussetzungen, meiner Kenntnis nach, erbringen kann. Ein Alleinstellungsmerkmal, dass eine besondere Auswirkung auf die Produktion von Gold besitzt, und die Vermarktung direkt begünstigt.

Die Konsequenz: Das Ergebnis der Gesellschaft kann dadurch äußerst positiv beeinflusst werden.

Die GPMT AG mit Ihren Aktivitäten in Ecuador braucht nur Wasser, um das Gold aus dem Flussbett zu fördern und sonst keinerlei Chemikalien. Das Wasser wird aus dem Fluss gepumpt und gefiltert wieder zurückgeführt. Das Areal, das am Anfang mit einem Bagger entnommen wurde, wird später an die gleiche Stelle zurückgeführt.

Von höchster Wichtigkeit: Die Mitarbeiter der GPMT und dessen Vertragspartner werden gerecht entlohnt. Sozialleistungen wie eine Krankenversicherung und die Altersversorgung sind Bestandteile der Arbeitsverträge. Diejenigen die sich für eine Investition in die GPMT AG entscheiden, können das mit ruhigen Gewissen tun.

Die GPMT AG wird in fairer Weise produzieren und entlohnen (Fair Trade). Als Unternehmen übernimmt die GPMT AG Verantwortung für eine bessere Zukunft, an der auch Sie teilhaben können.

Rechtlicher Hinweis:

Die Ausführungen in diesem Artikel stellen die persönliche Meinung des Autors dar und sind keine Kaufempfehlung im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes.